

christophorus

Evangelische Kirche in Friedrichshagen

Dezember 2024 / Januar 2024

bote | 102



ZU GAST BEI FREUNDEN.

Getauft wurde:

Katharina Brandscheid

Theodora Ware

Kirchlich bestattet wurden:

Ingrid Krüger geb. Voigt

Renate Kurland geb. Mölter

Dr. René Schmitt

Gottfried Gleisberg

Impressum

Christophorusbote – Das Gemeindemagazin der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen
| **Herausgeber:** Gemeindefkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen, Bölschestraße 27-30, 12587 Berlin, Telefon: 030-6 45 57 30, E-Mail an den GKR: info@christophorus-kirche.de | **Redaktion:** Ulrike Schirmer-Lützwow, Katrin Neuhaus, Knut Hörchner-Winzker, Markus Böttcher | **E-Mail** an die Redaktion: bote@christophorus-kirche.de | **Layout:** Ulrike Schirmer-Lützwow | **Der Bote erscheint** zweimonatlich kostenfrei in einer Auflage von 2.200 Stück. Unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Beitragsveröffentlichungen, -änderungen und -kürzungen stehen unter redaktionellem Vorbehalt. Alle Rechte bei den Autoren. | **Nächster Redaktionsschluss: 6. Januar 2025** | **Nach Redaktionsschluss** eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen direkt an der Christophoruskirche, am Evangelischen Kindergarten und auf dem Friedrichshagener Friedhof. | **Infos im Internet:** www.christophorus-kirche.de | **Titel: Schulhof Ev. Grundschule Friedrichshagen, Ulrike Schirmer-Lützwow** | **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen, 100 % Altpapier - Ressourceneinsparung: 2.537 l Wasser, 217 kWh Energie, 159 kg Holz gegenüber Standardpapier.

Auch wenn wir versuchen es zu vermeiden, kann es gelegentlich vorkommen, dass ausschließlich die männliche Form verwendet wird („Besucher“ statt „Besucherinnen und Besucher“).

Wir bitten um Nachsicht.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Fast wie ein Gästebuch.

Jeden Tag wächst das Baugerüst in unserer Kirche, so dass sie uns als Gottesdienstraum die nächste Zeit nicht zur Verfügung stehen kann, umso dankbarer können wir sein, dass uns so viele liebe Freunde Raum geben. Gottesdienste in der Stadtmission, Christvespern in der Evangelischen Schule (Seite 11/16), Chormusik in St. Franziskus.

Bei allen Veranstaltungen bitte zweimal schauen, wo und wann treffen wir uns wirklich, nicht immer sind die Angaben im Bote korrekt, wir versuchen im Schaukasten und auf der Webseite den neusten Stand zu verkünden.

Eine Krippe in Palermo, die dort wohl das ganze Jahr besucht werden kann, beschreibt Pfarrer Markus Böttcher (Seite 4).

Während unser Pfarrer zu Gast in Kuba ist, gastiert Pfarrerin Franziska Roeber bei uns und für uns (Seite 6). Gemeindeversammlung – da sind wir zu Gast bei uns und wir reden über uns (Seite 8).

Wir waren Gäste in Mediasch - das war ein echter Besuch bei Freunden, da gibt es viel zu erzählen darum machen wir eine kleine Serie daraus (S.12). Sie können uns aber auch am 19.12. um 19 Uhr in der Kirche, zum lebendigen Adventskalender (Seite 16), besuchen und dann berichten wir von der Reise.

Geschickte Hände waren zu Gast in unsere Kirche (Seite 14) und so hoffen wir, dass in der 2. Bauphase viele geschickte Handwerkerhände unsere Kirche noch schöner machen.

Viel Freude beim Lesen und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr 2025.

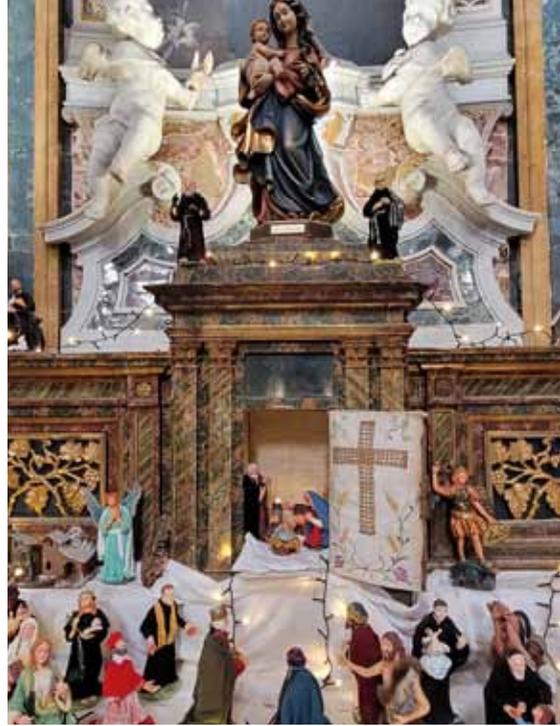
**Wünscht Ihnen
Knut Hörchner für die Redaktion**



Eine denkwürdige Versammlung

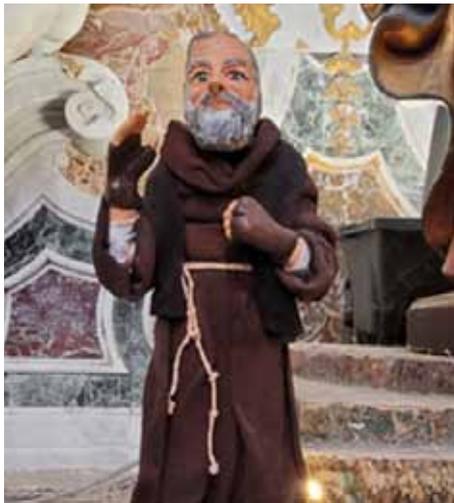
Heute nehme ich Sie mit nach Palermo. Vom Bahnhof gehen wir durch Altstadtstraßen an Gemüseständen und Trödelmärkten vorbei Richtung Königspalast. Da, auf halbem Wege, ist eine Kirche mit offenem Tor. Wir gehen hinein bis zur Mitte, setzen uns auf eine Kirchenbank, schauen umher - und dann fällt uns rechts ein Altar auf, auf dem es an vielen kleinen Figuren geradezu wimmelt. Figuren von der Größe, wie wir sie selber zuhause in unseren Weihnachtskrippen verwenden.

Kommen Sie, schauen wir uns den Altar näher an. In der Mitte ist eine kleine Tür, die offen steht. Was mal als Tabernakel diente, ist jetzt das Haus, wo die Heilige Familie wohnt, wo das Kind in der Krippe liegt, das Allerheiligste eben. Drumherum handgroße Krippenfiguren, aber abgesehen von den heiligen drei Königen sehen die meisten von ihnen merkwürdig aus: Einer hat ein Gewand aus Fell, ein anderer eine römische Soldatenuniform, viele weitere



tragen die Dienstkleidung der italienischen Popen oder Ordensfrauen, einer trägt einen Anzug, ein anderer trägt die Kleidung eines Wüsten-Nomaden, es gibt ein Pärchen Kinder, Frauen in schönen Kleidern, einen Papst und einen Bischof, außerdem viele Männer in schwarzer Ordenskleidung mit Kordel: einer spielt mit Tauben, einer trägt Boxhandschuhe und ein anderer hat eine Sonnenbrille auf und trägt eine Sträflingskleidung halb über der Schulter – insgesamt etwa 50 Krippenfiguren aus allen Zeiten, eine denkwürdige Versammlung.

Zu jedem dieser Figuren gibt es sicher eine Geschichte. Sie stehen ja nicht zufällig vor der Krippe. Der mit den Tauben muss der heilige Franziskus sein, der mit dem Fell wahrscheinlich Johannes der Täufer. Aber der mit dem Anzug? Leoluca Orlando, der Bürgermeister, der Palermo von der Mafia befreite und die Stadt zum Blühen brachte?



Bilder auf dieser Seite: Die Krippe der Heiligen in der Kirche San Francesco Saverio in Palermo (Detail)

Wahrscheinlich nicht, aber verdient hätte er es. Den boxenden Mönchen oder den mit der Sträflingskleidung, wahrscheinlich ein Märtyrer aus der Zeit des Faschismus, kennen sicher die Sizilianerinnen, oder den Popen, der einem Kind ein Stück Brot gibt.

Stellen Sie sich vor, die würden alle lebendig vor die Krippe treten, das soll man sich ja vielleicht auch vorstellen. Sie kommen, außer den drei Königen, ohne Geschenke, also mit nichts als ihrem Leben, allenfalls gibt es eine Häftlingsjacke und drei Tauben für das Christkind. Ihr eigenes Leben ist das Geschenk, das Weihnachtsgeschenk für das göttliche Kind.

Und jetzt reisen wir zurück von Palermo nach Berlin und schauen uns um: wer von unseren Zeitgenossinnen könnte so vor diese Krippe treten? Naja, vielleicht Dietrich Bonhoeffer, evt. noch Otto Wels oder Regine Hildebrandt. Sonst fällt mir niemand ein. Die Latte bei dieser politischen Weihnachtskrippe in Palermo liegt also ziemlich hoch. Es ist eben die Krippe der Heiligen, il presepe dei Santi.

Ich möchte mir gern zusammen mit Ihnen vorstellen, dass auch ganz normale Menschen vor die Krippe treten, ohne Geschenke, mit nichts als ihrem Leben. Eine Mutter mit drei Kindern, ein Flüchtlingskind, ein Polizist, eine Rentnerin, die ihr Leben in Friedrichshagen verbracht hat. Menschen, deren Geschichte ich nicht kenne, die aber ebenso wie diese 50 Heiligen in Palermo nach Gott in ihrem Leben suchen. Wenn in einem Jahr unser großes Kirchenschiff wieder aufmacht, dann bauen wir auch so eine Krippe mit lauter Menschen aus Berlin, ganz normalen Menschen, die noch nicht vergessen haben, dass Gott in unserer Welt geboren werden will. Versprochen!

Ihr Pfarrer

Markus Böttcher

5

*Die Krippe der Heiligen in der Kirche San Francesco Saverio in Palermo
(Foto: Markus Böttcher, 2024)*



Studienzeit des Pfarrers von Januar bis März 2025

Liebe Gemeindemitglieder! Von Januar bis März gehe ich in eine Studienzeit. Ich möchte das Leben der Kirchen in Kuba beobachten, vor allem das der presbyterianischen, der Partnerkirche unserer EKBO. Welche Aufgaben nehmen evangelische Kirchen in dieser besonders schweren politischen und wirtschaftlichen Situation wahr, auf welche Weise wird das Evangelium dort verkündet? Dazu besuche ich das Ev. Seminar und treffe



Foto: Markus Böttcher

Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich vor 25 Jahren studiert habe. – In dieser Zeit vertritt mich Pfarrerin Franziska Roeber (franziska.roeber@gemeinsam.ekbo.de). Sie können sich in allen Fragen der Seelsorge und des Gemeindelebens an sie wenden. Mit lieben Grüßen Ihr Pfarrer

Markus Böttcher

Ab Januar 2025: Vertretung im Pfarrbüro

„Die Sehnsucht Gottes ist der Mensch.“

Augustin

Dieses Zitat des Kirchenvaters Augustin entdeckte ich vor einigen Jahren und es begleitet mich seitdem.

Mein Name ist Franziska Roeber, ich bin Pfarrerin im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree. Vor mittlerweile vier Jahren bin ich in meine Geburtsstadt Berlin zurückgekehrt und seit Januar 2021 im Kirchenkreis angestellt. Bisher arbeitete ich in Bohnsdorf-Grünau und Adlershof. Jetzt dort, wo Bedarf ist – ab Januar bei Ihnen während der Studienzeit Ihres Pfarrers.

Eine wichtige Station bisher war für mich mein Entsendungsdienst, in dem ich knapp drei Jahre lang drei Gemeinden eines Pfarrsprengels in Forst, östlich von Cottbus, begleitet habe. Für mich als Stadtkind war das in vieler Hinsicht ein neuer Einstieg und ich habe viele Erfahrungen und Erlebnisse gesammelt, die mir sehr wertvoll geworden sind und neue Perspektiven für meine Arbeit eröffnet haben. Theologisch geprägt wurde ich in meiner Studienzeit in Rostock, wo ich das Glück hatte, als studentische Hilfskraft des Universitätspredigers mit Aufgaben in und um die Universitätskirche betraut zu werden. Dadurch konnte ich schon als Studentin „Praxisluft schnuppern“ und meine Liebe zur Liturgie entdecken und entfalten. Ich freue mich auf die Begegnungen in Ihrer Gemeinde, und auf einen gemeinsamen Weg mit Ihnen. Möge Gott uns dabei begleiten und uns helfen, jener Seiner Sehnsucht auf die Spur zu kommen. Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Franziska Roeber

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Das ist eine klare Aufforderung des Apostels an die Gemeinde in Saloniki in ganz einfachen Worten: Alles prüfen mit Herz und Verstand, alles, und dann aber: entscheide Dich und behalte das Gute.

Was ist das für ein Prüfvorgang, sozusagen ein TÜV für das Gute? Wie prüfe ich? Was will ich behalten und umsetzen?

Wir sind tagtäglich vor viele Entscheidungen gestellt, die unser Leben bestimmen, Entscheidungen für uns selbst, Entscheidungen im Umgang mit unserer Familie, unseren Nachbarn und Freunden und in unserem Verhalten: Entscheidungen für das Wohl unserer Schöpfung zur Erhaltung des Planeten, wahrhaft wichtige Entscheidungen für das Gute.

Eine Jahreslosung hilft, sich auf Wesentliches zu besinnen, Wesentliches, das aus dem Glauben und für den daraus folgenden täglichen Lebensvollzug maßgeblich ist, ein Motto für ein ganzes Neues Jahr.

Alles prüfen mit Herz und Verstand, das heißt: manchmal ist das Bauchgefühl vor einer Entscheidung wichtiger als nüchterne Analyse, manchmal muss ich endlos nachdenken, mich aufrufen zu einer Entscheidung und noch schwieriger ist es dann, sie in die Tat umzusetzen.

Aber was ist das Gute? Eine ganz schwere Frage! Der Prophet Micha sagt im Alten Testament: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und

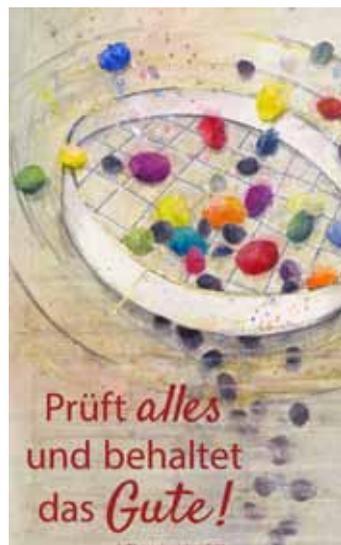
demütig sein vor deinem Gott (Micha 6, 8). Das ist eine Richtschnur. Sie beschreibt, dass es für das Gute ganz wichtig ist, die Beziehung zu Gott zu halten im täglichen Gebet und den geistlichen Ritualen, die wir uns angewöhnt haben. Wir versuchen dann, Gottes Geboten zu folgen und uns in Liebe zu üben für uns selbst und andere mit Gottes Hilfe in Demut vor den täglichen Aufgaben.

Also prüfet alles und behaltet das Gute.

Jetzt aber noch ein Wermutstropfen: Paulus schreibt im Römerbrief: Das Gute, das ich will, das tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das kommt dabei heraus (Römer 7, 18 und 19). Er zweifelt, dass er selbst allein wirklich in der Lage ist, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und das Gute umzusetzen. Dazu braucht er dann tatsächlich Gottes Geist und die Liebe von Jesus Christus gepaart mit seinem Erbarmen (Römer 8, 38 und 39). Wie beten wir im Gottesdienst: Kyrie eleison, Herr, erbarme Dich!

Also so ganz leicht ist es nicht, alles zu prüfen und bei den täglichen Entscheidungen das Gute zu behalten. Zweifel gehören immer zu unseren Entscheidungen dazu. Aber ich glaube fest: Mit Gottes Geist klappt das und gilt auch für dieses Neue Jahr, wieder ein anno Domini, ein Jahr des Herrn. Eduard Mörike, der Pfarrer und Dichter sagt in einem Gedicht zum Jahresanfang: Du, Vater, Du rate! Lenk Du und wende! Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Paul Geiß



Gemeindeversammlung am 3. November 2024



Foto: U. Schirmer-Lützow

Gemeinde wartet auf den Beginn des Umbaus

In diesem Jahr haben wir auf den Beginn des Umbaus Teil 2 gewartet: Angekündigt war er für Januar, dann nach Ostern, vor den Ferien, nach den Ferien, endlich für den 18. Oktober und dann gab es noch eine kleine Verschiebung. Am 13. Oktober haben wir uns vom geliebten Kirchenschiff verabschiedet. Jetzt wird es innen eingerüstet. Doch einige Mannschaftsräume und die Brücke des Kapitäns mit dem Steuerrad bleiben uns ja. – Am 20. Oktober feierten wir den ersten Gottesdienst mit Gastpredigt im Musikraum. Es gab auch eine Taufe, inklusive sehr sangesfreudiger Taufgesellschaft waren wir ca. 80 Leute, der Musikraum brach quasi auseinander, es war ein dramatischer Beginn. Besondere Gottesdienste werden wir nun in der Friedhofskapelle oder in der Ev. Schule feiern.

Taufen

In unserer Gemeinde wurden 19 Menschen getauft. Davon 14 beim Tauffest. Es ist schön, dass so viele ihre Taufe am See feiern wollen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Manche würden sich ohne Fest wohl gar nicht taufen lassen, einige Täuflinge kommen gar aus anderen Gemeinden zu uns. Aber gleichzeitig ist es schade, dass wir nun weniger Taufen in den normalen Gottesdiensten haben.

Kindergottesdienst, Christenlehre und Familien

Seit diesem Jahr haben wir in loser Folge wieder Kindergottesdienste. Das Team besteht aus vier jungen Frauen unserer Gemeinde, darunter auch eine Religionspädagogin. Seit Januar haben wir auch einen neuen Gemeindepädagogen: Johannes Steude, selbst Vater von zwei kleinen Kindern. Die Christenlehre findet jetzt dienstags statt und probt das Krippenspiel. Gemeinsam bereiteten wir Familiengottesdienste und die Gemeindefreizeit vor. Außerdem gab es dreimal einen thematischen Familienbrunch.

Konfirmationen

13 Jugendliche wurden zu Pfingsten konfirmiert. Die gegenwärtige ältere Gruppe ist klein: 7 Konfis, aber mit sehr aktiven Eltern. Die Konfirmation wird voraussichtlich zu Himmelfahrt in der Stadtmission sein. In der neuen Gruppe, die 2026 hoffentlich in der frisch sanierten Kirche konfirmiert wird, sind wieder mehr: 15 sehr freundliche Jugendliche, die Sie monatlich in den Gottesdiensten erleben können. Das neue Konzept sieht vor, dass wir die Samstagstreffen (10-14 Uhr) mit einem gemeinsamen Mittagessen abschließen, das die Eltern vorbereiten.

Fotos: U. Schirmer-Lützow, Markus Böttcher

Martinsfest 2024



Ökumene und Jugendreise nach Taizé

Auch in diesem Jahr gab es eine Ökumenische Bibelwoche, die am Pfingstmontag begann, Thema war die Schöpfung. An den vier Abenden traf sich eine ökumenische Gemeinde, etwa 20 Menschen aus den vier christlichen Gemeinden Friedrichshagens. Neu in diesem Jahr war unsere Jugendreise, gemeinsam mit der katholischen St.-Josephs-Gemeinde und der ev. Stadtgemeinde Köpenick. Für unsere Jugendlichen und uns war es eine schöne Erfahrung, mit ca. 1.500 jungen Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammenzukommen.

Bestattungen

Für 45 Menschen aus unserer Gemeinde zünden wir am Totensonntag in der Friedhofskapelle Kerzen an. Nur die Hälfte von ihnen wurde mit kirchlichem Geleit bestattet. Das hat unseren Gemeindegemeinderat beschäftigt und wir haben beschlossen, die Besuche bei sehr alten Menschen zu intensivieren. Wir wollen, dass, wenn Menschen unserer Gemeinde sterben, sie auch mit Gebet und Segen verabschiedet werden.

Konzerte und Sommernacht

Wegen der Verschiebung des Umbaubeginns hatten wir in diesem Jahr kaum Konzerte geplant. Es gab ein schönes Passionskonzert des Kammerchores im März und dann präsentierten sich alle Chöre, die Band und die Bläser bei der Sommernacht Ende Juni, das erste seiner Art. Unsere Wünsche haben sich erfüllt, wir waren auf dem Markt sehr präsent. Und das Fest ließ sich gut mit dem Achtelfinale der EM (Deutschland-Dänemark) verbinden. Der Kammerchor wird am Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle singen und das Weihnachtsoratorium in Woltersdorf. Anzahl der Chormitglieder: Kinderkantorei 10, Jugendkantorei 13, Kantorei 44 und Kammerchor 30 Mitglieder. Bläser: 4-5

Schule

Wir hatten in diesem Jahr acht gemeinsame Gottesdienste und Andachten mit der Ev. Schule. Zum Schulbeginn, -abschluss, -jubiläum (15 Jahre!) oder zu besonderen kirchlichen Festen wie Jahresbeginn, Ostern, Buß- und Betttag. In diesem Jahr werden wir auch den Basar gemeinsam mit der Schule feiern: am Sonnabend vor dem ersten Advent.



Ella Böhme und Constanze Pilz beim Laubeinsatz auf dem Ev. Friedhof Friedrichshagen. Foto: F. Böhme

Begegnungscafé

Gemeinsam mit Constanze Pilz laden wir an einmal im Monat donnerstags zu einem Begegnungscafé ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, die gerade das Arbeitsleben hinter sich gelassen haben.

Studienzeit des Pfarrers

In den ersten drei Monaten des Jahres werde ich in einer Studienzeit sein. In dieser Zeit vertritt mich Pfarrerin Franziska Roeber (franziska.roeber@gemeinsam.ekbo.de). Weil ich in dieser Zeit auch die Presbyterische Kirche in Kuba (Partnerkirche der EKBO) besuche, sammle ich Medikamente, die noch mind. bis Ostern haltbar sind. Eine Medikamentenliste sende ich Ihnen gern zu.



Dank

Ich danke allen, die in diesem Jahr ehren- und hauptamtlich diese Gemeinde mit ihrem Leben, ihren Ideen und ihrer Tatkraft erfüllt haben, allen, die unsere Gottesdienste mit Wort und Gesang für Erwachsene und Kinder zum Strahlen brachten, die mit Sängerinnen und Bläsern probten (besonderen Dank an Lothar Hansche für 20 Jahre Chorleiterschaft), allen, die Freude am Handwerklichen hatten, die Kreise leiteten, Kaffee bereiteten, Gedichte vortrugen, Sterne aufhängten, Menschen besuchten, Wanderungen organisierten, immer wieder einluden und weitersagten, was bei uns geschieht, sich mit Bauleuten trafen, Mittel beantragten, einander erin- nerten, was zu tun ist. Vielen Dank an alle aktiven Menschen!

Haushalt im Vergleich

Jahresvolumen 2024:

E: 2.250.323 €

A: 2.257.117 €

Kirchgeld 2024 bisher: 4.715 €

Sachkostenzuweisung: 25.107 €

Baukostenzuweisung: 15.548 €

Personalkostenzuweisung: 168.131 €

(ohne Kita und Friedhof)

Jahresvolumen 2023:

E: 2.221.924 €

A: 2.233.298 €

Kirchgeld 2023 bisher: 4.210 €

(2022: 6540 €)

Sachkostenzuweisung: 23.863 €

Baukostenzuweisung: 15.548 €

Personalkostenzuweisung: 159.794 €

(ohne Kita und Friedhof)

Zusammengefasst

Gemeindeversammlung

Weil der nächste Bauabschnitt nun gestartet ist, findet der Gottesdienst häufiger im Musikraum statt, so auch am vergangenen Sonntag. Immer wieder mussten weitere Stühle dazu geholt werden. So dicht an dicht sitzend, fühlt es sich gemeinschaftlicher an. Anschließend an den Gottesdienst fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Wie immer gab die Gemeindeleitung einen Überblick über das vergangene Gemeindejahr. Ein paar der Zahlen und Informationen:

Wir sind immer noch knapp 2.000 Gemein- demitglieder

50 % der Gemeinde ist unter 70 Jahre alt

Es wurden 19 Personen im vergangenen Jahr getauft, davon 14 beim Tauffest am See in besonderer Atmosphäre

Es finden wieder ab und an Kindergottes- dienste statt

Auf eine kleine Gruppe von Konfirmanden mit sehr engagierten Eltern in diesem Jahr, folgt wieder eine größere Gruppe – auch an einem Neustart für die „Junge Gemeinde“ wird gearbeitet

Durch den Start des neuen Bauabschnitts können wir aktuell das Kirchenschiff ohne Bänke in besonderem Glanz betrachten – was für ein schöner Steinfußboden!

Die Sommernacht im Juni mit Public Viewing war ein echtes Gemeindehighlight, bei dem sich all unsere Chöre präsentierten

Fragen zum Umbau, zur 3montigen Vertretung des Pfarrers während seiner Studienzeit, zur Einbindung der Kita-Kinder in Gottesdienste, zum Lebendigen Advent und zum Adventsbar- sar wurden im Anschluss besprochen.

Der Dank an die ehrenamtlichen und haupt- amtlichen Personen in unserer Gemeinde hatte Raum – Wertschätzung und Dank für all das Engagement – besonders in Bezug auf das Bauprojekt sind so wichtig!



WEIHNACHT IN CHRISTOPHORUS

Aufgrund der Bauarbeiten in unserer Kirche feiern wir dieses Jahr Heilig Abend in der Ev. Grundschule Friedrichshagen. Reichlich 250 Stühle werden Ihnen und Ihren Familien, in der Turnhalle Platz bieten.

CHRISTVESPER & CHRISTNACHT 24. Dezember 2024

- ★ **15.30 Uhr**
Christvesper mit Krippenspiel
mit Pfarrer Markus Böttcher, Gemeindepädagoge Johannes Steude und Christenlehrekinder
- ★ **18.00 Uhr**
Christvesper mit Kammerchor & Kantorei
mit Pfarrer Markus Böttcher, musikalische Leitung Frank Müller-Brys
- ★ **23.00 Uhr**
Musikalische Christmette
mit Pfarrer Markus Böttcher, der Kammerkantorei unter der Leitung von Frank Müller-Brys, sowie Klavier und Flöte: Ulrike Blume

Ort: Ev. Grundschule Friedrichshagen,
Peter-Hille-Straße 36, Friedrichshagen

25. Dezember 2024 · 10.00 Uhr

Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Pfarrer Markus Böttcher
Ort: Christophoruskirche, Musikraum, Bölschestr. 27-30, Friedrichshagen

26. Dezember 2024 · 10.00 Uhr

Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Pfarrerin Brigitte Schneller
Ort: Christophoruskirche, Musikraum, Bölschestr. 27-30, Friedrichshagen

? Wir suchen noch Kirchdienst- und BrandschutzhelferInnen für Heilig Abend! Eine Liste sowie weitere Informationen erhalten Sie im Kirchenbüro, bei den Gottesdiensten.

Wenn Einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen

Von Ingrid Saborowski

...und wenn die Reise nach Mediasch geht, gibt es erst recht viel zu erzählen. Darum wird es wohl so sein, dass der Reisebericht über unseren 8-tägigen Aufenthalt in Transsilvanien in mehreren Boten zu lesen sein wird.

Nachdem wir in diesem Sommer Besuch aus unserer Partnergemeinde hatten, begab sich im September eine kleine Reisegruppe, von sechs Personen, auf den Weg nach Siebenbürgen. Für drei von uns war es ein neues Reiseziel und drei haben sich zum zweiten bzw. sogar zum 3. Mal auf den Weg dorthin begeben.

Schon daran kann man merken, dass es ein verlockendes Ziel ist und man immer wieder mal die Menschen dort besuchen möchte. Wir wohnten nicht nur in einem besonders schönen Gemeindehaus, nein, man wohnt sogar im Mediascher Kirchenkastell, d.h. in der Kirchburg selbst. Das ist schon etwas Besonderes.

Zugegeben, in der ersten Nacht hatten nicht alle von uns einen guten Schlaf, denn die Turmuhr schlug jede viertel Stunde und zu den vollen Stunden erklang natürlich auch die aktuelle Zahl an gut vernehmlichen Glockenschlägen....

Keine Ahnung, ob die Uhr abgeschaltet wurde oder ob wir uns daran gewöhnt hatten, aber die weiteren Nächte waren nicht mehr dominiert von der Kirchturmuhr und wir konnten am anderen Morgen, gut ausgeruht, in den Tag starten.

Wir haben all die netten Leute, die wir bereits kannten, wieder getroffen und auch neue Leute kennen gelernt. Das Wichtigste bei

einer Reise nach Mediasch ist die Verbindung zur dortigen Gemeinde. Die Menschen, die man dort antrifft sind alle sehr freundlich, aufgeschlossen und freuen sich immer auf Besucher. Jeder betont die besondere Verbundenheit zu Friedrichshagen und es ist irgendwie sofort ein intensives Zusammengehörigkeitsgefühl zu spüren.

Von den wichtigsten Stationen unseres Aufenthaltes möchten wir berichten:

1. Die Menschen

Das Treffen mit den Pfarrern Servatius-Depner, Ziegler und Arway ist natürlich wichtig bei unserem Besuch.

Schon am Tag nach unserer Ankunft erleben wir wie ihr Sonntagsalltag aussieht. Ein Gottesdienst in Mediasch und ein anderer in Frauendorf (Atel). Zwei von uns fuhrten mit Pastorin Servatius-Depner im Kleinbus erstmal noch in naheliegende Orte, um Gottesdienstbesucherinnen abzuholen. Leider, so erzählte sie uns, müssen wir nun nicht mehr in das nächst Nachbardorf fahren, weil das letzte Gemeindemitglied vor kurzem verstorben ist. So wird die Schar immer kleiner, aber die Menschen, die wir antreffen, versammeln sich mit Verbindlichkeit und Zuneigung. Jeder bringt etwas mit, damit nach dem Gottesdienst noch ein gemütliches Beisammensein sattfinden kann. Dabei werden auch aktuelle Absprachen getroffen. Der Rest unserer Reisegruppe kam zu diesem Beisammensein mit nach Frauendorf. Es waren nur 10 Leute im Gottesdienst und trotzdem hat die Orgel unser Singen begleitet. Nicht, dass die Kantorin mit dabei war...

es gibt Menschen aus Deutschland, die sich in Siebenbürgen verlieben und dorthin ziehen. Ein solcher Mann hat sich in seiner neuen Heimat für das Orgel spielen entschieden. Er ist kein Berufsmusiker, hat sich aber durch fleißiges Üben mit der Orgel vertraut gemacht und gestaltet jetzt jeden Gottesdienst mit



und hat seine Freude daran.

Edith Toth ist die Orgel-Kantorin in Mediasch. Sie lud uns am nächsten Tag zu einer besonderen Vorführung in eines der Nachbardörfer (Baaßen) ein. Dort spielte sie (ausschließlich) für eine angemeldete Reisegruppe aus Österreich auf einer sehr speziellen, historischen Orgel ein kleines Konzert (s. Foto oben). Zum Abschluß sang sie ein altes Siebenbürgisches Lied: „*Et săb e klie wäld Vijjelchen*“ („*Es saß ein klein wild Vögelein*“)

Das war ein besonderes Erlebnis, denn ihr Gesang war sehr ergreifend und hat alle begeistert.

Besondere Erlebnisse sind immer und immer wieder die Begegnungen mit den Menschen an den verschiedenen Orten. Der Besuch der Gemeindekreise, sowie die vielen ausführlichen Gespräche mit Pastoren und Kuratoren geben eindrucksvolle Informationen über das Leben in Siebenbürgen. Die Gemeinde hat sich über die vielen Jahre als Lebenszentrum der Menschen erhalten. Alle sind sehr verbindlich und treu dabei. Die Pastoren und die Kantorin nutzen jede Gelegenheit und nehmen neue Impulse wahr, um die Gemeinde lebendig zu erhalten und aktiv zu gestalten. So ist aus dem ursprünglichen kleinen Chor inzwischen ein echter Familienchor entstanden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene singen gemeinsam. Die Altersspanne

erstreckt sich jetzt von 2 bis über 90 Jahre. Und sie bleiben mit Ihren Liedern nicht nur bei sich zu Hause, sondern sie waren Anfang November sogar in Lenzburg in der Schweiz um ihre Lieder vorzutragen. Zur Chorprobe waren wir eingeladen mitzusingen. So ist das in Mediasch, man wird überall liebevoll aufgenommen.

Die „Frauengruppe“ trifft sich wöchentlich am Dienstag und es kommen ca. 15 Frauen verschiedenen Alters zusammen. Gemeinsames Kaffeetrinken und Gespräche sind ein Teil dieser Treffen. Ein anderer Teil besteht darin gemeinsam etwas zu unternehmen. Sie haben uns erzählt, dass sie zusammen kleine Wanderungen machen und auch zum Sanddorn pflücken, waren sie schon unterwegs. Frau Schnelle, aus unserer Reisegruppe, hatte für diesen Nachmittag Wolle zum Filzen mitgebracht. So saßen wir einmütig zusammen und haben Kugeln gefilzt, die zum Schluß zu Blumen werden.

Land und Leute haben etwas Besonderes. Wie sonst läßt es sich erklären, dass man immer wieder Menschen aus Holland oder Deutschland trifft, die Ihre Heimat verlassen haben und in Siebenbürgen ihre neue Heimat finden. Von dem Orgelspieler in Frauendorf haben wir bereits erwähnt und in Reichesdorf trafen wir eine Frau aus Holland, die das ehemalige Gemeindehaus in eine kleine Pension verwandelt hat. Liebevoll eingerichtete Zimmer laden zum Verweilen ein. Solche Unterkünfte kann man in mehreren Orten in den Kirchenburgen finden.

Die Menschen sind zufriedene Optimisten und setzen ein, was zur Verfügung steht, um das Leben zu gestalten.

Das war der erste Bericht über unsere Reiseindrücke in Mediasch und Umgebung. Weiter werden folgen. Ist man dort, taucht man in eine völlig andere Welt ein. Daran wollen wir Sie als Gemeinde teilhaben lassen und melden uns in einem der nächsten Boten wieder.

nachher



Rückblick

Die Restaurierung der Tympanonfelder



vorher

14

Es war unübersehbar: Vom 1. Juli bis 17. September verstellten Gerüste die beiden auf die Bölschestraße führenden Eingänge unserer Kirche. Interessiert konnten wir beobachten, wie die Dipl.-Restauratoren (FH) Philipp Schubert und Luise Krause die Malereien über den Portalen in sogenannten Tympanonfeldern freilegten und restaurierten. Die bauzeitliche Malerei von ca. 1903 des Kirchenmalers Paul Gathemann sollte wieder sichtbar werden. Und was bisher nur mit geübten Auge unter einer hellen Schlämme erkennbar war, erstrahlte täglich mehr im Sonnenlicht.

Doch der Reihe nach: Im Sommer 2023 haben wir den Mitarbeitern der Denkmalpflegebehörden des Landes und unseres Stadtbezirks den optisch unbefriedigenden Zustand der Tympanonfelder vorgestellt. Daraufhin wurden uns seitens des Landesdenkmalamtes Berlin (LDA) Fördermittel für die beabsichtigte Freilegung der Malerei in Aussicht gestellt. Wir freuten uns sehr, dass das LDA trotz Beteiligung an der Finanzierung der 2. Bauabschnitts im Innenraum die Tympanon-Restaurierung als separates

Projekt unterstützen möchte!

Im Herbst 2023 untersuchten Restauratoren den Erhaltungszustand der Tympanonfelder. Die Aussagen eines nahezu vollständigen Erhalts der historischen Malerei unter der Übermalung und eine positive Freilegungsprognose ermutigten uns zur umgehenden Beschaffung der finanziellen Mittel.

Im März 2024 stellten wir beim LDA einen Förderantrag über 15.000 €, der Ende April 2024 bewilligt wurde. Seitens der Gemeinde wurde festgelegt, dass der zur Kofinanzierung benötigte Eigenanteil in Höhe von 14.000 € ausschließlich aus einzuwerbenden Spenden zu finanzieren ist.

Die daraufhin Ende Mai 2024 gestartete Spendenaktion in direkter Ansprache potentieller Spender stieß auf unerwartet großes Interesse, sodass bereits Ende Juni die benötigte Spendensumme vorhanden war. An dieser Stelle noch einmal ausdrücklichen Dank an alle, die sich an der Finanzierung der Tympanon-Restaurierung beteiligten!

Aus fördertechnischen Gründen mussten die Tympanon-Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Damit war ein unverzüglicher Beginn der Freilegungsarbeiten verbunden, um die Arbeiten vor Beginn der

Tympanonfeld Nordwest nach der Freilegung, Ergänzung des zentralen Motivs und Restaurierung. Deutlich erkennbar ist die Ergänzungsmalerei in hellerer Farbigkeit.

Innenraumsanierung im Oktober fertig zu stellen. Nach Einholung von Angeboten konnte bereits zum 1. Juli 2024 mit den Arbeiten begonnen werden.

Was ist das Ergebnis? Im Tympanonfeld über dem Eingang zum Kirchenbüro präsentiert sich die vollständig bauzeitliche Malerei in erstaunlich brillanten Farben. Als zentrales Motiv erscheint das auf einem Hügel stehende Christuslamm mit der Siegesfahne, umgeben von einem Strahlenkranz. Begrenzt wird dieses Motiv von einer ornamentalen Dekorationsmalerei, die den architektonischen Gegebenheiten folgt. Die Qualität der Freihand gemalten Darstellungen ist besonders in der naturalistischen Darstellung des Tierkörpers als sehr hoch einzuschätzen, die Ausformung des Auges des Lamms ist als meisterhaft zu bezeichnen.

Im nordwestlichen Tympanonfeld hat sich im Bereich einer unprofessionellen Riss-Überbrückung die historische Malerei nicht erhalten, was einer Fläche von ca. 40 % der Putzfläche entspricht. Durch vertikale und horizontale Spiegelung der erhaltenen, leuchtend farbigen Malerei konnte das Zentralmotiv eines Rondells ergänzt werden. Da es trotz intensiver Recherchen in Archiven, Bibliotheken und Antiquariaten keine Anhaltspunkte über die ehemalige Gestaltung der Rondell-Füllung gibt, gestaltet nunmehr ein neutraler Farbton ohne Symbolik die zentrale Mitte. An dieser Stelle sei folgende Anmerkung gestattet: Sollten Sie in privaten Archiven noch Fotos von der ehemaligen Gestaltung des linken Tympanonfelds finden wir wären für eine diesbezügliche Meldung im Kirchenbüro sehr dankbar!

Seit dem 17. September 2024 sind die Arbeiten beendet. Dankbar blicken wir auf eine sehr interessante, fachlich und menschlich stimmige Zusammenarbeit mit den Restauratoren, den Mitarbeitern von LDA und UDB, Frau Pilz und dem Hausmeister zurück. Gemeinsam freuen wir uns am Ergebnis.



Tympanonfeld Südwest über dem Eingang zum Kirchenbüro nach der Freilegung und Restaurierung.

Fazit: Mit der Tympanon-Restaurierung hat die Kirchengemeinde den ursprünglichen Zustand der Portalanlagen wieder hergestellt. Die Brillanz der vor ca. 120 Jahren aufgetragenen Farben überraschen mit ihrer großen Farbigkeit und Dekorationsvielfalt. Unzweifelhaft bereichern die restaurierten Tympana die Außenwirkung unseres Kirchengebäudes und wirken gut sichtbar in den Markt und die Straßenbahn-Haltestellen hinein. Zudem wird mit dem eindrücklichen Motiv des Lamms mit der Siegesfahne die christliche Botschaft in die Friedrichshagener Ortsmitte gesendet - ein wunderbarer Missionseffekt. Wer hätte daran vor einem Jahr zu denken gewagt?

Sabine Feckenstedt

Entwurf und Ausführung: Dipl.-Restauratoren (FH) Philipp Schubert (Foto) mit einem Entwurf von Luise Krause.



1. Dezember: Musik im Kerzenschein



„Lauschet, höret in die Stille!“
Beginn: 17 Uhr
Einlass: 16.30 Uhr



Friedrichshagener Kantorei
Kinder- und Jugendkantorei
Leitung: Frank Müller-Bryś

Ev. Grundschule, Peter-Hille-Straße 36
Eintritt ist frei,
Spenden am Ausgang erbeten

10. Dezember: Adventsfeier für SeniorInnen



Seien Sie herzlich eingeladen –
von 15 Uhr bis 17 Uhr –
zu Kaffee, Tee und weihnacht-
lichem Gebäck.

Ort: Jugendraum,
Christophoruskirche

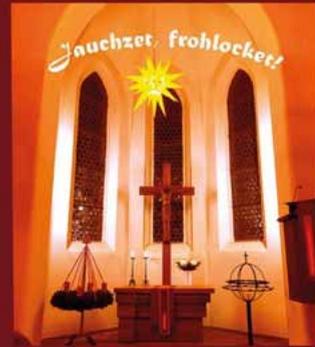


16

Johann Sebastian Bach

Weihnachts- Oratorium

Best Of:
Alle Chöre und Choräle
mit Chor und kleiner Orchesterbesetzung



Samstag,
14. Dezember 2024 - 18 Uhr
St.-Michael-Kirche Woltersdorf

14. Dezember · 18 Uhr „Best of Weihnachtsoratorium“



**Christophorus Kammerchor
& canto corale**
St.-Michael-Kirche, Woltersdorf

Eintrittskarten: normal 15 €, ermäßigt 8€
Empore 10 € (eingeschränkte Sicht)

**Karten im Vorverkauf
über www.eveno.de**



Der lebendige Adventskalender

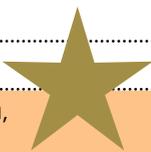
Zum 3. Mal nach der Corona-Pause suchen wir Gastgeber, die ihre Tür vom 1. Advent bis zum 23. Dezember öffnen, um die Adventszeit mit anderen zu verbringen. In Dörfern trifft man sich auch am Gartentor oder der Feuerschale. Wir in Friedrichshagen laden in unsere Wohnungen zu einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Glühwein ein.

Vor unserem Gemeindebüro im Flur, gibt es ein Plakat mit Türchen, um mit Name, Datum und Uhrzeit einzuladen. Glauben Sie mir, es ist sehr spannend ob und wie viele Menschen klingeln werden, zum adventlichen Erzählen und Kennenlernen.



Gisela Taube

Dezember

01	So	10.00	Familiengottesdienst mit Kinderkantorei zum ersten Advent , in der Ev. Grundschule Friedichshagen	
		17.00	Musik im Kerzenschein in der Ev. Schule Friedichshagen	
03	Di	15.00	Frauenkreis	
		18.00	Gruppe: Trennung Abschied, Trauer	
04	Mi	10.00	Patchwork Gruppe	
05	Do	17.00	Adventsbasteln mit Familien, Jugendraum/Christophoruskirche	
08	So	10.00	Stadtmission Gottesdienst, 2. Advent , Pfarrer Markus Böttcher, Klavier: Matteo die Fiore	
10	Di	15.00	Adventsfeier für Senioren, Jugendraum/Christophoruskirche	
		18.00	Gruppe: Angehörige chronisch Erkrankter, im Musikraum	
		19.00	lebendiger Adventskalender, offene Botenredaktion zur Ausgabe Februar/März 2025, Jugendraum/Christophoruskirche	
11	Mi	10.00	Patchwork Gruppe	
		10.00	Andacht m. Krippenspiel, Seniorenzentrum Köpenick, Werlseestr. 37	
12	Do	19.30	Bibelgespräch am Abend, Jugendraum	
13	Fr	18.00	Junge Gemeinde, Jugendraum	
14	Sa	10.00	KU 26 - Gestaltung der Weihnachtskrippe	
		18.00	„Best of Weihnachtsoratorium “ von J.S.Bach, in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf	
15	So	10.00	Gottesdienst, 3. Advent , in der Stadtmission Pfarrer Markus Böttcher und Konfis, Klavier: Joachim Thoms	
17	Di	18.00	Gruppe: Trennung, Abschied, Trauer, Jugendraum	
		19.30	Berühmte Paare der Bibel - Maria und Josef, Musikraum	
18	Mi	10.00	Kinderkirche, Musikraum	
19	Do	10.00	Begegnungscafé, Jugendraum	
		19.00	lebendiger Adventskalender Mediaschreibe - Bilder und Geschichten, Christophoruskirche	
22	So	10.00	Gottesdienst, 4. Advent , in der Stadtmission Prädikant: Florian Gommel, Klavier: Katharina Schatka	

	24	Di	15.30	Christvesper mit Krippenspiel , in der Ev. Schule Friedichshagen Christenlehrekinder mit Johannes Steude, Pfarrer Markus Böttcher, Frank Müller-Brys
	24	Di	18.00	Christvesper , in der Ev. Schule Friedichshagen Kammerchor und Kantorei, Frank Müller-Brys, Pfr. Markus Böttcher
			23.00	Christvesper , in der Ev. Schule Friedichshagen Projektchor, Frank Müller-Brys, Pfr. Markus Böttcher, Ulrike Blume
	25	Mi	10.00	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag , Pfr. Markus Böttcher, Klavier: Matthias Suschke
	26	Do	10.00	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag , Pfrn. Brigitte Schneller, Klavier: Matthias Suschke
	27	Fr	18.00	Junge Gemeinde
	29	So	10.00	Gottesdienst , Pfrn. Brigitte Schneller, Klavier: Andreas Wenske
	31	Di	17.00	Silvester-Gottesdienst , Pfrn. Franziska Roeber, Musik: Margarete Gabriel und Andreas Wenske

Januar

	01	Mi	18.00	Neujahrsgottesdienst , Pfr. Gerhard Begrich, Klavier: Andreas Wenske
	05	So	10.30	Gottesdienst mit Krippenspiel in der Ev. Schule Friedichshagen Johannes Steude, Kinder, Musik: Matthias Suschke
	07	Di	15.00	Frauenkreis
	08	Mi	10.00	Patchwork Gruppe
	09	Do	19.30	Bibelgespräch
	10	Fr	18.00	Junge Gemeinde
	11	Sa	10.00	KU 25 - Das goldene Kalb
	12	So	10.00	Gottesdienst , 1. Sonntag nach Epiphania, Pfarrerin Franziska Roeber
	15	Mi	10.00	Patchwork Gruppe
			10.00	Kinderkirche, Ist etwa noch Weihnachtszeit?
	19	So	10.00	Gottesdienst , 2. Sonntag nach Epiphania, Pfarrer Paul Geiß, Klavier: Andreas Wenske
	21	Di	18.00	Gruppe: Trennung Abschied, Trauer
	22	Mi	10.00	Patchwork Gruppe
			10.00	Andacht im Seniorenzentrum Köpenick, Werlseestr. 37

Der Bau hat begonnen! Gottesdienste und Konzerte finden an unterschiedlichen Orten statt. Bitte informieren Sie sich. Das Pfarr- und Gemeindebüro ist zu den normalen Zeiten geöffnet.

23	Do	19.30	Bibelgespräch
24	Fr	18.00	Junge Gemeinde
25	Sa	10.00	KU 26 - Gebet, Fürbittwand
26	So	10.00	Gottesdienst , 3. Sonntag nach Epiphania, Pfarrerin Franziska Roeber
28	Di	18.00	Gruppe: Angehörige chronisch Erkrankter
29	Mi	10.00	Patchwork Gruppe

Gemeinde

Unser neuen Konfis „2026“ sind:



Vormerken: Jugendfahrt 2025

Nach Siebenbürgen vom 25. Juli bis 3. August 2025

Wir fahren 2025 nach Mediasch! Wandern, Kirchenburgen, Begegnungen mit Mediascher Jugendlichen, gemeinsam spielen, singen und feiern und nicht zuletzt mit dem Nachtzug durch Europa fahren! Möchtest Du dabei sein? Melde Dich jetzt schon an, denn wir müssen rechtzeitig Fahrkarten kaufen. **Fragen und Anmeldungen an das Büro oder per Mail an Pfarrer Markus Böttcher: boettcher@christophorus-kirche.de**



GRUPPEN

Konvent

der Gemeindepädagogik

für Menschen im gemeindepädagogischen Dienst
aus dem gesamten Kirchenkreis

trifft sich einmal im Monat, Mittwoch, von 9:00-12:30 Uhr

weitere Infos und Termine:



ekbso.de > Aufgaben und Angebote > Gemeindepädagogik



KJK (Kreisjugendkonvent)

für Vertreter*innen aus den Jungen Gemeinden
aus dem gesamten Kirchenkreis

trifft sich einmal im Monat (Ort und Zeit variieren)

weitere Infos und Termine:

 kjk@ekbso.de



JG²

für Junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren
aus dem gesamten Kirchenkreis

Trifft sich 14-tägig dienstags ab 19 Uhr
im Jugendzentrum Baumschulenberg

weitere Infos und Termine:



[@JG_QUADRAT](#)



SAVE THE DATE

24.-26.01.

JG Winterfreizeit in Hirschluch



04.02.-07.02.

Teamer*innen Schulung in Altbuchhorst

22.02.

Kickerturnier in Petershagen

29.03.

Kreissynode

09.04.

Jugendkreuzweg in der Erlöserkirche

30.04.-04.05.

Kirchentag in Hannover

28.05.-01.06.

Aufbaurüste in Altbuchhorst

28./29.06.

Kreiskirchentag Berlin Süd-Ost

18.07.

Konfifball im Haus des Kirchenkreises

03.08.-09.08.

Segeltörn auf dem Ijsselmeer



lboehme@ekbso.de

 01578 / 12 89 347

 EKBSO.DE

 0176 / 72337466



[EKBSO.LEBENSFRÖH](#)



msuedler@ekbso.de



Was ist los in unserer Gemeinde?

WÖCHENTLICHE TERMINE UND ADRESSEN

MONTAG

18.00 Uhr Jugendkantorei,
ab 10 Jahren

**19.30 Uhr Friedrichshagener
Kantorei,**

Leitung: Frank Müller-Bryś,

18.00 Uhr Bläser,
Leitung: Lothar Hansche

DIENSTAG

Christenlehre:

Kl. 1–3: **15 Uhr** Ev. Grundschule

Kl. 4–6: **16.30 Uhr** Christophorus-
kirche, Jugendraum

**17.00–19.00 Uhr Seelsorge-
Sprechstunde** in der Kirche

18.00 Uhr

Einzel- und Registerproben,

Leitung: Lothar Hansche

Telefon (0174) 49 58 250

18.00 Uhr Gruppenangebote:

**Trennung, Abschied, Trauer
(1.+ 3. Di.) und Angehörige
chronisch Erkrankter (2.+4. Di.)**

Leitung: Anke Eckert

Kontakt über das Gemeindebüro

MITTWOCH

10.00 Uhr Patchwork-Gruppe

17.00 Uhr Kinderkantorei

ab 5 Jahren

**19.30 Uhr Christophorus-
Kammerchor**

Leitung: Frank Müller-Bryś

Gleichzeitig

19.30 Uhr: Singkreis,

Leitung Jürgen Matschke

Telefon (030) 640 913 34

DONNERSTAG

18.00 Uhr Blaues Kreuz -

Selbsthilfe bei Suchtkrankheiten,

Kontakt: Christiane Kitzing,

Telefon (030) 645 52 68

19.00 Uhr (wöchentlich)

Flötenkreis

Kontakt: Ulrike Blume,

ulrike.blume@gmx.net

FREITAG

Junge Gemeinde:

alle 2 Wochen freitags 18 Uhr,

Kontakt: über das Kirchenbüro

SONNABEND

Konfirmandenunterricht:

10.00–14.00 Uhr (monatl.)

Pfr. Markus Böttcher

CHRISTOPHORUSKIRCHE

Am Marktplatz Friedrichshagen

Bölschestraße 27-30,

12587 Berlin (S3 + Tram 60/61)

GEMEINDEBÜRO

Constanze Pilz, Vertretung:

Ulrike Schirmer-Lützwow,

Telefon: 030-6 45 57 30

Telefax: 030-64 09 15 94

Mi, Fr: 10–13 Uhr, Di: 17–19 Uhr

Mo und Do geschlossen

info@christophorus-kirche.de

PFARRER

Markus Böttcher

Telefon: 030-645 57 30

Mobil 0176-2215 0072

Di 17-19 Uhr und

nach Vereinbarung

boettcher@christophorus-kirche.de

EV. KINDERGARTEN

Peter-Hille-Straße 99,

12587 Berlin

Leiterin: Elvira Klette

Telefon: 030-6 45 18 57

Mo-Fr: 6.45–17.45 Uhr

kindergarten@christophorus-kirche.de

CHRISTENLEHRE

Johannes Steude

Mobil (0176) 735 611 20

johannes.steude@gmail.com

CHÖRE

Leiter der Chöre

Frank Müller-Bryś,

Telefon: (0172) 39 79 574

info@muedler-bryś.de

BLÄSER

Leiter Lothar Hansche,

Telefon (0174) 495 82 50

GKR-VORSITZENDER

Matthias Dettloff

Telefon (0152) 226 512 22

matthias.dettloff@t-online.de

SPRECHSTUNDE GKR

Sonntags nach dem Gottes-
dienst (eine/r aus dem GKR ist
immer da) oder nach Verein-
barung Telefon: 030-6 45 57 30

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Peter-Hille-Straße 84,

12587 Berlin

Verwalterin: Cora Prenzlów

Telefon: 030-6 45 18 37

Telefax: 030-64 09 30 86

Mo–Mi: 9–13 Uhr

www.friedhof-friedrichshagen.de

EV. SCHULE

FRIEDRICHSHAGEN

Peter-Hille-Straße 36,

12587 Berlin

Schulleiterin: Katrin Koberling

Telefon: 030-671 22 512

Telefax: 030-671 22 513

buero@ev-schule-friedrichshagen.de

BOTEN-REDAKTION

Ulrike Schirmer-Lützwow,

Katrin Neuhaus,

Knut Hörchner-Winzker,

Markus Böttcher,

bote@christophorus-kirche.de

BANKVERBINDUNG

GEMEINDE

Empfänger: KVA Süd-Ost, IBAN:

DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXXX

Bei Verwendungszweck immer

erst **RT 108**, dann Zweck

(z. B. Gemeindekirchgeld) und

Name angeben (falls nicht mit

Kontoinhaber identisch)

www.christophorus-kirche.de

bis 31.12.24 / ab 1.4.25

Seelsorge

Pfarrer Markus Böttcher,
+49 176-221 500 72





Ihre
Spende
hilft!



23

Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**

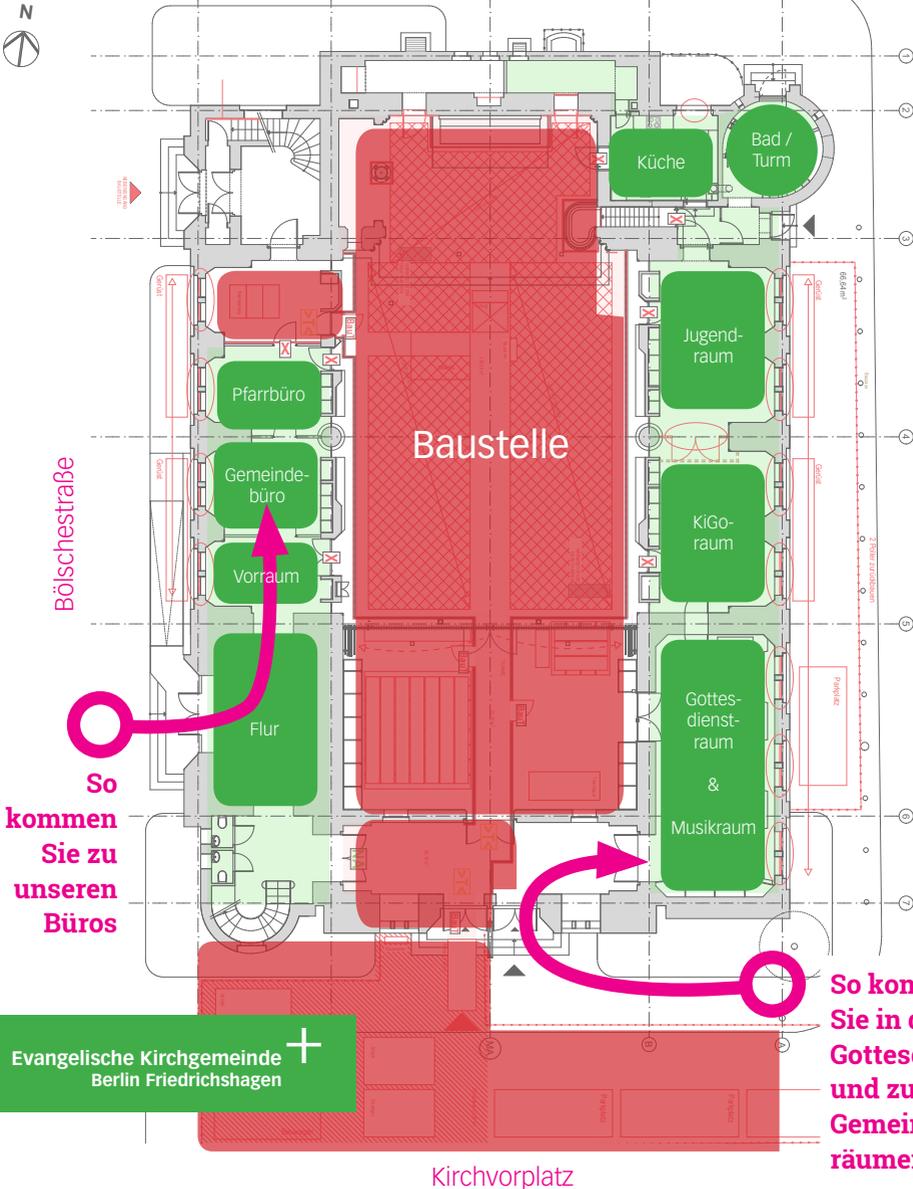


Würde für den Menschen.

AB NOVEMBER 2024

Wir bauen um!

Wände, Fenster, Licht.



Bölschestraße

So kommen Sie zu unseren Büros

So kommen Sie in den Gottesdienst und zu unseren Gemeinderäumen.

Evangelische Kirchengemeinde 
Berlin Friedrichshagen

Kirchvorplatz